

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 5

Nachruf: Die Gemeinde der Abgeschiedenen
Autor: L.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das er sich im Dienste der Liebe zugezogen (er war im kältesten Winter mit nackten Füßen nachts ans Lager eines bettnässenden Knaben gegangen, um ihn zu wecken und ihm damit die Scham wegen seinem Uebel zu eriparen!), und er hat ihn in seiner letzten, langen und schweren Krankheit gegenüber nicht minder bewährt. Ruhe nun zum neuen Tun für Gottes Sache, guter, lieber, feelengroßer Freund! Du wirfst uns eine Mahnung zu allem Guten und Rechten und ein Schutzgeist im Kampf dafür bleiben.

Einen Freund in einem etwas weiteren Sinne haben wir auch mit *Horace Micheli* verloren. Er war einer von jener nun wohl ziemlich rasch aussterbenden Art von welfchen Miteidgenossen, wie sie auch ein Paul Seippel und Louis Ferrière darstellten: voll von einem religiös begründeten sittlichen Enthufiasmus, der zum Enthufiasmus für Freiheit und Demokratie, für jegliche Sache des Rechten und Guten wurde und dazu von großer Weite des Herzens. Wie jene war er kein Parteimensch, war er fähig, über die Schranke von ehrlichen und tief begründeten Meinungsverschiedenheiten hinweg sich mit andern in Geistes- und Kampfgenieinschaft wie in persönlicher Freundschaft zu wissen — lauter Dinge, die wenigstens in der Schweiz in der allgemeinen Verengung der Seelen und Verhärtung der Gemüter ebenfalls verloren zu gehen scheinen. Als Direktor des „Journal de Genève“ hat er diese Eigenschaften so gut als nur möglich zur Geltung gebracht — manches, was nachher geschah, wäre unter ihm nicht möglich gewesen —, und in den Nationalrat hat er einen Hauch des *Geistes* getragen, der dort auch immer mehr eine rara aris wird. Auch seiner werden wir uns in Verehrung und Dankbarkeit erinnern. Er hat, menschlich gesprochen, zu früh das irdische Kampf- und Arbeitsfeld verlassen müssen. L. R.

Aus der Arbeit

Mütterwoche.

Die diesjährige Mütterwoche von „Arbeit und Bildung“ kann leider nicht im Bendeli stattfinden; aber es tun sich die Tore eines andern schönen Ferienheims für uns auf. Das *Ferienheim des Blauen Kreuzes im Libn* oberhalb Filzbach (Kt. Glarus), wundervoll frei und hoch gelegen, mit herrlichem Blick auf den Walensee und die Alpen ringsum, wird uns dieses Jahr beherbergen. Die Woche ist angesetzt vom 14.—20. Juni. Der Preis beträgt für den ganzen Aufenthalt 26 Fr. Wer einen etwas höhern Beitrag leisten kann, trägt damit an die allgemeinen Unkosten etwas bei. Eine Mütterwochenkasse steht denjenigen zur Verfügung, für die die 26 Fr. eine zu hohe Belastung wären. Es war von Anfang an der Sinn dieser Mütterwoche, daß gerade auch diejenigen Mütter, die sich aus finanziellen Gründen keine Ferien leisten können, einmal zu einem Ausspann kommen dürften. Zugleich war es immer schön, wie sich Frauen aus verschiedenen persönlichen Verhältnissen in dieser Woche zur gemeinsamen Besprechung gemeinsamer Fragen zusammenfanden. Wir hoffen, daß es auch dies Jahr wieder ein solch schönes Zusammensein und Zusammenarbeiten gebe. Jedermann ist herzlich willkommen. Anmeldungen mögen *möglichst rasch* gerichtet werden an: Frau C. Ragaz, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Zivildienst.

Der Zivildienst für 1931 wendet sich diesmal England zu. In *Brynmarwr*, einer Stadt von 6000 Einwohnern in Wales, die durch die Stilllegung der Kohlenbergwerke ruiniert ist, soll die Herstellung von zwei öffentlichen Anlagen, Schaffung eines Schwimmbades und Bau einer Jugendherberge Fremdenverkehr ermöglicht und so der Bevölkerung geholfen werden. Wer daran als Freiwilliger teilnehmen will, melde sich bis zum 20. Juni bei Dr. *Pierre Ceresole*, La Chaux-de-Fonds, der auch alle nähere Auskunft erteilt.